Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 27 (1920)

Heft: 13

Rubrik: Kleine Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verhältnissen wieder in vermehrter Weise einsetzen werden, so wäre es sehr zu begrüßen. F. K.

Büchertisch

Dieses Frühjahr erschien im Verlag der „Ecole Supérieure de Commerce de Lausanne", in äußerst gediegener Ausstattung ein **„Resumé des Leçons sur les Matières textiles végétales et animales"** von Prof. Félix Roux.

Es drängt mich, nun diese uneigennützigste Arbeit des Verfassers in einigen näheren Ausführungen zu würdigen. — Eine allgemeine, einführende Studie über die pflanzlichen Textilarten behandelt deren wesentlichste botanische, physikalische und chemische Eigenschaften, während ein besonderer Abschnitt der Vorbereitung zur mikroskopischen Analyse gewidmet ist. Die eigentliche Beschreibung der textilen Technologie, worin alle pflanzlichen und tierischen Textilmaterialien in ihrer Bewertung zur praktischen Verwendungsmöglichkeit erwähnt werden, ist in klarer, erschöpfender Weise ausgelegt worden. Von unschätzbarem Werte sind besonders die zahlreichen, sorgfältig ausgeführten Mikrophotographien, die dem Verfasser das größte Lob einbringen werden. In einer selten anschaulichen Weise führen sie uns die Anatomie der Textilfasern vor Augen, deren wunderbarer organischer Aufbau sonst dem bloßen Auge des Beobachters verschlossen bliebe.

Dieses Werk wendet sich sowohl an Kaufleute und Industrielle als auch an junge Lernbeflissene und will ihnen in ihren Studien beförderlich sein. Man möchte ihm daher eine allseitig gute Aufnahme wünschen. M. W.

Kleine Mitteilungen

— Die Kammgarnspinnerei Derendingen zahlte dieser Tage an ihre Arbeiterschaft als Gratifikation für das Geschäftsjahr 1919 die Summe von 100,000 Fr. aus. Eine entsprechende Summe wurde an die Arbeiterschaft des Etablissements in Schaffhausen ausgezahlt.

Volkswirtschaftliche Belehrung. Auf Veranlassung der Gemeinde- und Schulbehörden hat der Schweizerwoche-Verband am 19. Mai in Yverdon eine spezielle Vortragsveranstaltung für die Jugend durchgeführt. Der Vortragende, Herr L. Poirier-Delay aus Montreux orientierte die jugendliche Zuhörerschaft über die Pflichten der schweizerischen Volkswirtschaft gegenüber. In eindringlicher Weise wurde die Notwendigkeit des Gemeinschaftssinnes bei allen Erwerbsgruppen ausgeführt, als Voraussetzung für die Entwicklung unseres Landes. Die Vorführung einer Serie von Filmen aus der schweizerischen Industrie zeigte den Zuschauern die Fähigkeiten der schweizerischen Produktion und erinnerte sie an die Pflicht der solidarischen Zusammenarbeit aller Angehörigen unserer nationalen Arbeitsgemeinschaft. Eine entsprechende Veranstaltung zugunsten der schweizerischen Volkswirtschaft wurde am nämlichen Abend für das erwachsene Publikum im Kasino durchgeführt.

Papierpreiserhöhung. Anläßlich der ordentl. Jahresversammlung des Schweiz. Buchdruckervereins in Lausanne erstattete Präsident Furrer (Zürich) Bericht über die außerordentliche Steigerung der Papierpreise. Nach gewalteter Diskussion wurde einstimmig folgende Resolution angenommen: „Die stark besuchte Generalversammlung des Schweizerischen Buchdruckervereins in Lausanne beauftragt ihre Delegierten in der Wirtschaftsgruppe „Papier" nachdrücklich dahin zu wirken, daß der willkürliche neue Papieraufschlag von 30 Prozent, der am 1. Juli 1920 ohne Rücksprache mit den Konsumentenkreisen unvermittelt von den schweizerischen Papierfabriken in Kraft gesetzt wurde, wieder auf das Notwendigste herabgesetzt werde. Das schweizerische Buchgewerbe und der Buchverlag sind durch diese übersetzte Preissteigerung erneut in eine schwierige Lage versetzt worden, die die Behörden und die weitesten Konsumentenkreise zum Aufsehen mahnen muß." Auch die Schweizerische Presse nimmt Stellung gegen den drohenden Papieraufschlag.

Die Revolution der deutschen Rechtschreibung. Wie seinerzeit bei Kriegsausbruch, wo man in der deutschen Sprache alle französischen Fremdwörter ausmerzen wollte, bemüht man sich jetzt in Deutschland um Erfindung und Einführung einer neuen deutschen Rechtschreibung. Währenddem damals die Krefelder Seidenindustriellen die Ausmerzung der technisch eingebürgerten Fremdwörter als sehr ungelegen und geschäftsverhindernd sich erwies, so protestiert jetzt der Reichsverband der Deutschen Industrie gegen diese Vorstöße einer neuen Rechtschreibung. Die „Deutsche Industrie", das Organ des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, veröffentlicht einen Protestartikel, worin u. a. gesagt wird:

Es ist nicht zu bestreiten, daß die deutsche Rechtschreibung in vielen Einzelheiten und Kleinigkeiten verbesserungsbedürftig ist. Der Rechtschreibungsausschuß im Reichsministerium des Innern hat jedoch Vorschläge zu einer so radikalen Veränderung der deutschen Rechtschreibung gemacht, daß wir zu einer fast völlig neuen Sprache kommen würden, wenn diese Pläne verwirklicht werden sollten.

Diese Absichten laufen auf nichts anderes als vollkommene Revolution unserer gesamten Schreibordnung hinaus. Es sollen nicht nur Dehnungszeichen (ie, h), Doppellaute usw. fallen. Darüber hinaus soll u. a. auch jede Unterscheidung zwischen f, v, ph, zwischen chs, ks, gs, x und insbesondere der große Anfangsbuchstabe der Hauptworte verschwinden. Man halte sich einen Satz wie „fir wochen for finxten fil fil fi innerhalb des forwerx" vor Augen, und der ganze Umfang des Umsturzes wird deutlich werden. Ganz abgesehen wird hier davon, daß eine rein phonetische Rechtschreibung auch durch die neue Umgestaltung nicht erreicht wird.

Gegen eine solche Umgestaltung, die, abgesehen von den kulturellen Folgen auch wirtschaftlich zu den schwersten Bedenken Anlaß gibt, muß man sich energisch entgegenstemmen.

Man bedenke auch, daß die Trennung Hollands, des alten niederdeutschen Sprachgebietes, von Deutschland nicht zuletzt dadurch endgültig und vollständig gemacht worden ist, daß es an der zur Entstehung unserer neuhochdeutschen Schriftsprache führenden Entwicklung nicht mehr teilnahm. Wie nun, wenn die Schweiz, Siebenbürgen und das sonstige deutschsprechende Ausland sich jetzt weigern, die unnötige, sinnlose, willkürliche Neuerung mitzumachen? Wäre nicht damit ebenfalls der erste Schritt zu einer endgültigen Entfremdung weiterer sprachverwandter Gebiete getan? Der Rechtschreibungs-Umsturz könnte nur eine geistige chinesische Mauer um uns aufrichten und unsere Isolierung verewigen.

Hoffen wir, heißt es zum Schluß, daß Deutschland in dieser Stunde, wo es seine ganze Energie auf lebenswichtigere Dinge zu richten hat und auf Sparsamkeit und Vermeidung aller überflüssigen Experimente angewiesen ist, von einer derartig kostspieligen und unorganischen Veränderung seines gesamten Schriftbildes verschont bleiben möge.

Abzugeben eine Partie

Baumwolle u. Eisengarn

in verschiedenen Titres und Farben. Zu erfragen unter Chiffre **V W 1817** bei der Expedition der Mitteilungen über Textilind.

Große Seidenweberei sucht

erste Kraft

für die **Disposition** (Fantasie und Druck).

Nur solche Bewerber wollen sich melden, die über jahrelange Erfahrung verfügen und selbständig arbeiten können.

Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe von Referenzen unter Chiffre **R. S. 1813** an die Expedition.

Pockholz

eisenhart für **Lager, Walzen** und **Rollen** besonders bevorzugt liefert rasch u. preiswert

Gefl. Anfragen unter Chiffre **L. M. 1802** an die Exped. dieses Blattes.

Junger, solider Bursche mit 5jähriger Ausbildung **sucht Stelle** in Seidenweberei als

Zettelaufleger

wo er sich als **Webermeister** ausbilden könnte. [1818 Offerten unter Chiff **O F 949 Z** an Orell Füßli-Annoncen, Zürich, Bahnhofstrasse 61.